

Aktuelle Risikofaktoren bei der Krautminderung beachten

Für die in den nächsten Wochen zu vermarktenden Speisekartoffeln und die ersten Vermehrungsbestände steht in den kommenden Tagen die Krautminderung an, um neben einer verwertungsgerechten Größensortierung auch ein gesundes und schalenfestes Erntegut sicherzustellen.

Mit der gegenwärtig überall vorherrschenden trockenen und heißen Witterung gewinnt neben dem Krautminderungserfolg die Vermeidung möglicher Gefäßbündelverbräunungen an den Knollen immer mehr an Bedeutung (Abb. 1).



Knolle mit Gefäßbündelverbräunung am Nabelende

Bei der Gefäßbündelverbräunung handelt es sich um gelb bis dunkelbraun verfärbte Zellen, die vor allem im Bereich des Nabelendes vorkommen. Bei starker Schädigung kann auch der gesamte Gefäßbündelring verbräunt sein. Der Verfärbungsprozess ist noch nicht geklärt, aber als wesentliche Einflussgrößen haben sich in Versuchen immer wieder Trockenheit, Hitze und das Krautminderungsverfahren herausgestellt.

Um einem Auftreten von Gefäßbündelverbräunungen in der Praxis entgegen zu wirken, sollten bei der Krautminderung unter den gegenwärtig heißen Witterungsbedingungen folgende Punkte besonders beachtet werden:

- das Risiko steigt, je trockener der Boden und je höher die Temperaturen sind
- die Gefahr von Gefäßbündelverbräunungen geht mit zunehmendem Abreifegrad des Bestandes zurück
- je schneller das Krautminderungsverfahren wirkt, desto größer ist das Risiko von Gefäßbündelverbräunungen
- das Krautschlagen sollte in den späten Abend- oder frühen Morgenstunden erfolgen, um die bessere Stresstoleranz der Pflanzen auszunutzen
- zwischen Krautschlagen und chemischer Krautminderung sollten etwa 12-24 Stunden liegen, um den Krautminderungserfolg sicherzustellen
- die Applikation der chemischen Krautminderungsmittel sollte in den frühen Morgenstunden erfolgen, damit die Taufeuchtigkeit zum Ausgleich des Wasserhaushaltes der Pflanzen genutzt werden kann – das Mittel Reglone sollte nicht bei Lufttemperaturen über 25 °C eingesetzt werden
- mit einem Splitting lässt sich bei rein chemischen Maßnahmen die Wirksamkeit der Mittel verbessern und gleichzeitig die Neigung zu Gefäßbündelverbräunungen reduzieren
- trockenresistentere Sorten sind weniger gefährdet.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.